

NEWSLETTER

AUGUST 2018

Autor: Rolf W. Guenter



Digitale Transformation: Wie konkretisiert sie sich in bestehenden und zukünftigen Geschäftsmodellen?

Die «Digitale Transformation von Geschäftsmodellen» ist ein Thema, das in Social Media Kanälen, Printmedien und Fernsehen omnipräsent ist. Doch in welcher Form sind wir davon betroffen, welche Industrien müssen sich mit neuen Geschäftsmodellen auseinandersetzen und was sind konkret die Auswirkungen der digitalen Transformation? Der folgende Newsletter soll mögliche Treiber hinter dieser Entwicklung und die möglichen rechtlichen Folgen aufzeigen. Digitalisierung als Chance und nicht nur als Bedrohung zu betrachten, kann ein wichtiger Erfolgsfaktor werden.

I. EINFÜHRUNG

In einem unserer letzten Newsletter haben wir über die Neuerungen im Datenschutz aufgrund der Einführung der EU Datenschutzgrundverordnung und deren allfälligen Einfluss auf Schweizer Unternehmen informiert. In der Schweiz wurde im Herbst 2017 die Botschaft zur Totalrevision des Datenschutzgesetzes verabschiedet. Diese Revision ist nun in der parlamentarischen Beratung.

Die Neuerungen im Datenschutz haben uns eines klar vor Augen geführt: Der korrekte Umgang mit Personendaten wird immer wichtiger. Zudem ist unser Privatleben wie auch vor allem unsere geschäftliche Tätigkeit immer mehr von Daten beeinflusst.

Daten sind digital verfügbare Informationen. Unser Alltag und unsere geschäftlichen Aktivitäten sind gesteuert über Geschäftsprozesse, in denen Informationen transferiert und die Effizienz von Geschäftsprozessen davon abhängt, ob die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar sind.

Es gibt kaum mehr eine Industrie, in der es nicht das Ziel sein muss, dank effizienten Prozessen Kosten zu optimieren, aber auch Produkte zu verbessern oder Serviceleistungen rascher, verlässlicher und qualitativ besser zu erbringen.

Was sind die Treiber hinter dieser immer dynamischeren Entwicklung? Was sind die Chancen, aber auch die Herausforderungen, die diese digitale Transformation mit sich bringt?

II. DIGITALE TRANSFORMATION

Die digitale Transformation ist eine Entwicklung, über die fast täglich in den Medien berichtet wird. Wir alle erleben dies auch in unserem Alltag und vor allem in unserer beruflichen Tätigkeit. Das Internet hat 15 Jahre gebraucht, bis es sich im Alltag so durchgesetzt hat, dass wir uns kaum mehr vorstellen können, ohne den Zugang auf das Internet unseren Alltag zu gestalten.

Der erste Schritt in den meisten Industrien und insbesondere in der Dienstleistungsindustrie ist der Schritt weg vom Papier und hin zu digitalen Dokumenten. Obwohl wir noch nicht beim papierlosen Büro angekommen sind, geht die Entwicklung immer mehr in diese Richtung. Nur, Digitalisierung hat eine grössere Dimension, als lediglich von Papier auf digitale Dokumente zu wechseln. Die digitale Transformation wird zu mehr Automatisierung, medienbruchfreien Geschäftsprozessen, neuen Arbeitsformen und veränderten oder neuen Geschäftsmodellen führen. Es wird ein dauernder Veränderungsprozess sein, weshalb der Begriff «Digitale Transformation» viel mehr eine «Digitale Evolution» sein wird.

Was sind die Treiber hinter dieser Entwicklung?

1. VERÄNDERTES KUNDENVERHALTEN

Die demographische Entwicklung wird schon bald dazu führen, dass der Anteil der Bevölkerung, der nicht mehr im Arbeitsprozess steht, deutlich zunehmen wird. Diese «Generation Silver» wird Zeit haben, sich unter anderem auch mit Technologie zu beschäftigen. Smartphones sind nichts anderes als hoch mobile und enorm leistungsfähige Rechner, die heute schon auch der älteren Generation wertvolle Zugangsmöglichkeiten zu Informationen ermöglichen und auch von ihr genutzt werden.

Die Generationen Y und Z werden ihren privaten wie beruflichen Alltag mit Technologie gestalten. Dadurch haben sie ganz andere Erwartungen an Dienstleister und auch an die Verfügbarkeit von Produkten und Services. Dieses verändertes Kundenverhalten der Generationen Y und Z, aber auch der «Babyboomer»-Generation wird uns auch in unserem Geschäftsleben verändern, da die Kundenerwartungen durch die technologischen Möglichkeiten und die Verfügbarkeit von Technologie in eine neue Richtung gehen und in Zukunft noch mehr gehen werden.

2. TECHNOLOGIE-TRENDS

Das Forschungsinstitut Gartner, das seit einigen Jahren mit ihrem Gartner Hype Cycle technologische Trends verfolgt und deren Auswirkungen aufzeigt, sieht in ihrer aktuellsten Analyse drei wichtige Technologie-Trends auf uns zukommen:

Trend 1: Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (in Englisch «Artificial Intelligence») ist, vereinfacht gesagt, ein Teilgebiet der Informatik, in der softwaregesteuerte Maschinen entwickelt werden, die aufgrund der Analyse von strukturierten und unstrukturierten Daten automatisiert Entscheidungsprozesse auszulösen vermögen. In den letzten Jahren wurden enorme Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz erzielt. Eine erste Auswirkung ist, dass in der Dienstleistungsindustrie schon heute intensiv zum Beispiel mit Chatbots, d.h. technischen Dialogsystemen, mit denen per Texteingabe oder Sprache kommuniziert werden kann, Pilotprojekte durchgeführt werden. Aber auch selbstfahrende Autos sind ein weiteres Ergebnis dieser technologischen Entwicklung.

Trend 2: Virtuelle Realität

Als virtuelle Realität (VR) wird die Darstellung und gleichzeitige Wahrnehmung der Wirklichkeit und ihrer physikalischen Eigenschaften in einer in Echtzeit computergenerierten, interaktiven virtuellen Umgebung bezeichnet (Quelle: Wikipedia 27.8.2018).

Diese Technologie wird ganz neue Möglichkeiten bieten. So wird zum Beispiel in der Medizin heute schon intensiv an den Einsatzmöglichkeiten von VR Technologie geforscht.

Trend 3: Digitale Plattformen

In der Kommunikation stehen wir kurz vor der Durchsetzung von 5G Netzwerken.

Auf der Basis des Internets kommen erste Anwendungsmöglichkeiten der Blockchain-Technologie in Geschäftsprozessen zum Einsatz. Blockchain-Technologie wird im Bereich von automatisierten Transaktionen von Informationen und/oder digitalen Werten eine ähnliche Wirkung entfalten, wie das Internet im Bereich der Kommunikation ausgelöst hat.

III. RECHTLICHE FRAGESTELLUNGEN

Die Herausforderung, den Datenschutzanforderungen gerecht zu werden, ist nur ein erster Hinweis darauf, wie sich parallel zur digitalen Evolution der Geschäftsmodelle die rechtlichen Anforderungen verändern. Digitalisierung bewegt sich nicht im rechtsfreien Raum. Viele rechtliche Problemstellungen können

zwar mit den heutigen rechtlichen Rahmenbedingungen korrekt beantwortet und gelöst werden. Aber es zeigt sich, dass neue Technologien wie künstliche Intelligenz oder auch die Blockchain-Technologie Möglichkeiten bieten, deren Auswirkungen von einem rechtlichen Standpunkt aus noch nicht geklärt sind und auf welche die bestehenden Gesetze keine klaren Antworten erlauben. So wird zum Beispiel die Frage, ob an Daten sachenrechtliches Eigentum entstehen kann, intensiv diskutiert. Auch Fragen zur digitalen Identität, die eine zentrale Fragestellung für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und von Transaktionen auf der Blockchain darstellt, werden analysiert. Die Blockchain Taskforce, die im Auftrag des Bundesrates ein Grundlagenpapier über die Auswirkungen und notwendigen rechtlichen Voraussetzungen für die Rechtssicherheit in der Entwicklung der Schweiz zum Crypto Valley Switzerland erarbeitet hat, hat im April 2018 den rechtlichen Handlungsbedarf im Umgang mit digitalen Werten (sogenannten Token) aufgezeigt und das Grundlagenpapier dem Bundesrat übergeben. Dies stellt einen wichtigen Schritt dar, um in dieser technischen Entwicklung, welche für die Schweiz grosse Chancen beinhaltet, den regulatorischen Rahmen zukunftsgerichtet zu setzen.

IV. WIE SIND WIR DAVON BETROFFEN?

Die aufgezeigten technologischen Trends, verändertes Kundenverhalten wie auch die technologische Entwicklung werden Geschäftsprozesse verändern, neue rechtliche Fragen aufwerfen oder Geschäftsmodelle beeinflussen. Die Beispiele, bei denen bekannte und im Markt etablierte Unternehmen solche Entwicklungen falsch eingeschätzt haben und vom Markt verschwunden sind, sind bekannt.

Niemand kann heute mit Sicherheit sagen, was genau sich bis wann verändern wird. Klar ist aber, dass die Technologien wie zum Beispiel Blockchain oder künstliche Intelligenz da sind und nicht mehr verschwinden werden. Es wachsen Generationen heran, die sich gewohnt sind, mit Technologie umzugehen. Technologie wird unseren Alltag verändern, in vielen

Lebenssituationen, in allen Geschäftsfeldern und Industrien.

Wir werden alle auf die eine oder andere Art davon betroffen sein. Sich weiter zu entwickeln, anzupassen und vor allem sich auf Neuerungen einzulassen, wird eine zentrale Notwendigkeit in der Zukunft sein, über alle Generationen hinweg und für Unternehmen aus den unterschiedlichsten Industrien.

Wir sind uns bei Suter Howald Rechtsanwälte sehr bewusst geworden, dass auch die rechtliche Arbeit und die Bedürfnisse unserer Kunden sich durch diese Entwicklungen verändern werden. Wir nehmen diese Herausforderung sehr gerne an und beginnen heute schon damit, uns auf die zukünftigen Veränderungen vorzubereiten.

Deshalb hat Suter Howald Rechtsanwälte im Rahmen eines Joint Ventures die LAWSHIFT GmbH gegründet. LAWSHIFT ist ein Blockchain und LegalTech Beratungsunternehmen, das sich vollständig auf Technologiethemen spezialisiert. Die Tätigkeit der LAWSHIFT wird sich auf die Schnittstellen von Recht und Compliance, Business Geschäftsmodellen und Technologien fokussieren. LAWSHIFT wird die Kunden von Suter Howald Rechtsanwälte, aber auch Tech-Startups und KMUs, die sich mit Technologieprojekten auseinandersetzen, eng begleiten. Erste Kooperationen ist die LAWSHIFT mit der AdNovum Informatik AG und der inacta AG eingegangen, zwei führenden Technologie-Dienstleistern, die neben ihrem bisherigen Technologie-Know-how zu den führenden Blockchain-Technologie-Spezialisten in der Schweiz gehören.

Mit dieser zusätzlichen Ausrichtung auf Technologie-Fragestellungen wird die Zukunft für Suter Howald Rechtsanwälte spannende, herausfordernde Chancen bieten. Wir hoffen, dass auch unsere Kunden und Geschäftspartner diese Chancen sehen. Wir sind bereit und freuen uns darauf, Sie auf diesem Weg in die digitale Welt zu begleiten.

Wie schon Oscar Wilde sagte: «Günstige Winde kann nur der nutzen, der weiss, wohin er will.»

Der Inhalt dieses Newsletters stellt keine Rechtsauskunft dar und darf nicht als solche verwendet werden. Für eine persönliche Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Kontaktperson bei Suter Howald Rechtsanwälte oder an eine der folgenden Personen:



Rolf W. Guenter

Associated Partner

Managing Partner und CEO der LAWSHIFT GmbH

rolf.guenter@suterhowald.ch



Dr. Mauro Loosli

Partner Suter Howald Rechtsanwälte

Managing Partner der LAWSHIFT GmbH

mauro.loosli@suterhowald.ch

Suter Howald Rechtsanwälte – Attorneys at Law

Stampfenbachstrasse 52

Postfach

CH-8021 Zürich

Tel. + 41 44 630 48 11

Fax + 41 44 630 48 15

www.suterhowald.ch